

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Martin Boltzius an Gotthilf August Francke.

Boltzius, Johann Martin

Ebenezer, Ga., 04.03.1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-137041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-137041)

1748

Erfurt den 2 Martii 1755

Hochwürdig und Hochgelobter,

In Ehrliche Ihre hochw. und hochgelobte
Hochw. Doctor,

24 113

488

Ihre Hochwürden habe hiemit geforsucht und
 wollen, daß der große Fürst- und Erbkönig:
 russisch im Aug. d. j. für uns von Halle nach
 London gesandt worden, unter göttlichen Geleite
 als für die vorigen Manasse bei Petersburg, u.
 vor 3 Tagen in Erfurt glücklich und wohl-
 behalten angekommen ist, und hat uns der An-
 blid u. Empfang sind so großen Segen an
 allerley erbauliche Fürsorge und köstlichen Anse-
 hen für unsere Fürsorge und seglichen Lob
 Gottes, auf dem wir sich in der gläubigen
 und frommen Fürsorge für Ihre Hochwürden
 Könige Könige, russische Kaiser u. kaiserliche
 Danks, und zugleich für die geistliche Anse-
 hen der hohen Kaiserkrone, darauf und in Erfurt
 für uns über 21 Jahr und täglich geistlich u. leib-
 lich Güter durch den lebendigen Dienst der
 Könige Herrn Doctoris Vizekönige, verordnet
 und ernannt. Mein hochw. Herr Collegegen
 waren gestern Nachmittag bei uns, und brachten mit

Herr D. d. Prof. Brande

mir ihre Liebe des Erbarmens und Erbarmens vor dem Herrn
 der Barmherzigen u. allmächtigen Gottheit, der fromm Gese-
 wunden auf der Welt im Tode unter allen Leiden
 und Leiden seiner in Leben und Gesundheit verfallen,
 und absonderlich Vermögen mildiglich erlösen hat, und
 unsern lieben Gemeinen auf ihrer weise väter-
 lichen Gerechtigkeit einen so großen Segen an Weisheit
 und Barmherzigkeit, auf der weislichen Kaufmann-
 von seinem eigenen Lande in Opekund und dem
 Sylvanien zu zu erweisen. Gelobet sei die Barm-
 herzige und allmächtige Vater im Himmel für diese
 und alle andere seine Gaben und Wohlthaten, die
 er nicht aufhört, in seiner weise so viel Gabe
 auf den gesegneten anzuhalten. Die lieben Weisen-
 schaft auf mich u. mein Land, auf meine
 brüder College in ihre Häuser, auf unsere Kinder
 und Weisen, auf alle Glieder unserer Gemeinen
 (denn sehr viel mit ihnen seligen Geistern Gemein
 in Tode entschlafen sind) auf Weisen, Weisen-
 schaft, Freunde, auf alle viele andere Güter in
 seiner Barmherzigkeit außer der Gemeinen, weise weislich selig-
 se laßen. Er verleihe doch auf diese seine Weisen
 seiner Güte bei seinen und allen unsern Weisen,

und

nach d. Dank seiner Geist lüftig plus inson theur
 unser Herr Doctoren und sein großel Land, das
 unter der Direction steht, unangeförlich zu leben,
 das d. der selben durch seine unendliche Güte mir
 an dem woffigen Einfluß des lieblichen Tugend für
 befähigung d. Einwirkung d. selben, Einfluß aber
 auf mir an woffigsten Arbeiten und Lande
 zuigen selber möge, das Kreis und die für die
 zu Effizienz unser forschenden England in der
 Vollen der studierenden Jugend u. aller andern Mon
 zeln in u. außer dem lieben Kaiserreich, in d.
 außer dem lieben Galt mündlich u. schriftlich zu
 erklären! so für d. das die ganz gegeben sein
 Eifer namend will!

Gleichen als in der Kaiser ganz unbeschränkt und
 so viel conditionirt gegeben, all was d. sich vor
 dieser Tage eingepant worden, also waren auf
 die 3 Büllein mit Medicamenten plus 2 Perzen
 steht an unsern Orte u. seine Freund in Caroli
 na in einem vollkommen guten Zustand. Mit
 den Büchern plus die Gemeine u. plus gedachten
 Freund in Carolina sah d. über diese gute Erfaf.
 gestellt, dafür mir das Geld zum woffigsten
 Gebrauch in der Gemeine, besonders für Befähigung
 der woff übrigen Gemeindefelden willig d. dandbar

gekauft wird. Ich möchte aber doch festlich zum weisen,
 ob du Tugendwirth u. Liebvoller Gott bey der Gasse
 Würden für unsre Gemeine noch etwas rindem
 läßt, davon die von den Freunden bezogene
 Medicamenta bezahlt werden können. Ich möchte
 künfftig mehr dergleichen Kräfte beschaffen u. man
 solch Danks verlangt werden, wenn ich aber
 nicht diese Löhne, wie ich nicht verfehen will, ob
 ich von Galt aus ohne Befahren u. allzu großer
 Unparthelichkeit geschickte bin. Ich möchte zum weisen,
 wie viel das Lohnte oder frucht zu Lande u. Logen
 macht, welche für die Freunde, die Danks u. Befug
 bezogen zum vergüten. Wegen meiner u. meiner Offt,
 Gefühlten Liebesgebrüder u. vielen Befahrenen Kranken
 mir jährl. Einkünfte mit Kirschen an u. oft zu
 suchen Befugnisse in diesen Gassen; und ob wohl nicht
 eine nicht schon Lektion auf mein Galt gedonnen
 ist, so sehr doch gesorgsam bitter wollen, für
 mein Galt die auf dem bezogenen Ethel ff
 fische Befugnisse selbst den Kirschen dacht, sehr zu
 sorgen Danks mit Gelingenheit zu finden, welcher ich
 Dankbarkeit u. mit Freunden meine Befähigung abtragen
 will. Ich stellt ich in sehr Ethel in bezogenen sehr
 schalligen affions-Veranlassungen, davon ich auch sehr.
 mit sehrer Befähigung von mir und meine Befähigung
 für u. vielen Collegen verbleibe
 für Gesunden im Galt ganz sehr
 Johann Martin Volpert